



FOTO: Behnus Yazdani

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Kommunalwahl liegt nun hinter uns – und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Mit knapp 90 Prozent Zustimmung haben Sie mir erneut Ihr Vertrauen ausgesprochen und mir damit die Möglichkeit gegeben, auch in den kommenden Jahren als Ihr Bürgermeister für unsere Gemeinde zu arbeiten.

Dieses Ergebnis bedeutet mir sehr viel. Natürlich weiß ich auch: Als alleiniger Kandidat ist ein Wahlergebnis immer etwas anders einzuordnen. Und ja – beim letzten Mal waren es sogar 94 Prozent. Trotzdem bin ich sehr dankbar für die breite Unterstützung, die ich von Ihnen erhalten habe. Jede einzelne Stimme ist für mich ein Zeichen des Vertrauens, das ich sehr ernst nehme.

Als Bürgermeister sehe ich meine Aufgabe weiterhin darin, nah bei den Menschen zu sein, zuzuhören und mich um die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger zu kümmern. Gleichzeitig gehört zur Kommunalpolitik auch Ehrlichkeit: Man kann es nicht immer allen

recht machen. Manche Entscheidungen werden unterschiedlich bewertet – und vielleicht haben auch manche von Ihnen diesmal bewusst anders gewählt oder gar nicht. Auch das gehört zu einer lebendigen Demokratie dazu. Wichtig ist mir, dass wir weiterhin miteinander im Gespräch bleiben.

Gemeinsam mit dem Gemeinderat werden wir auch in der neuen Wahlperiode daran arbeiten, unsere Gemeinde gut weiterzuentwickeln – Schritt für Schritt, mit Augenmaß und immer mit Blick auf das, was für unsere Bürgerinnen und Bürger sinnvoll und machbar ist.

Ein Beispiel dafür ist ein neues Angebot, über das wir in diesem Mitteilungsblatt ebenfalls berichten: Am 27. März startet in Ried erstmals ein Carsharing-Angebot in Kooperation mit den Stadtwerken Augsburg. An der Bachernstraße wird künftig ein elektrischer Opel Corsa zur gemeinschaftlichen Nutzung bereitstehen. Für alle Interessierten findet an diesem Tag ab 14 Uhr eine Informationsveranstaltung statt, bei der das Angebot vorgestellt wird. Vielleicht ist das für den einen oder anderen eine praktische Ergänzung zum eigenen Auto – oder sogar eine Alternative.

Ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen vorbeischauen und sich informieren.

Zum Schluss bleibt mir noch einmal ein großes Dankeschön zu sagen – für Ihr Vertrauen und auch für die konstruktiven Rückmeldungen, die ich immer wieder aus der Bürgerschaft bekomme. Genau dieser Austausch ist es, der unsere Gemeinde lebendig macht.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre – und darauf, gemeinsam mit Ihnen unsere Gemeinde weiter voranzubringen.

Herzlichst

Ihr
Erwin Gerstlacher
Erster Bürgermeister



Baindlkirch packt zusammen an – und entdeckt ein Stück Ortsgeschichte

Im Rahmen der Dorferneuerung in Baindlkirch steht ein besonderes Projekt an: die **Sanierung, der Umbau und die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses**. Bevor jedoch die Bauarbeiten beginnen konnten, hieß es für viele Baindlkirchnerinnen und Baindlkirchner erst einmal selbst anzupacken.

In den vergangenen Wochen wurde im Dorfgemeinschaftshaus kräftig gearbeitet. Die Räume mussten vollständig ausgeräumt und für die bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen vorbereitet werden. Mit großem Engagement beteiligten sich Helferinnen und Helfer aus dem Ort an den Arbeiten. Insgesamt kamen dabei **480 Stunden an Eigenleistung** zusammen – ein beeindruckendes Zeichen für den starken Zusammenhalt in Baindlkirch.

Besonders aufwendig war das Entfernen des alten Putzes von Decken und Wänden. In mühevoller Handarbeit wurde dieser abgestemmt und Eimer für Eimer Schutt in die bereitgestellten Container getragen. Viel Einsatz war nötig, doch gemeinsam wurde die Aufgabe bewältigt.

Mitten in dieser arbeitsreichen Zeit kam es dann zu einem ganz besonderen Moment: In der Zwischendecke des Gebäudes wurde eine **alte Holztafel mit einer Inschrift** entdeckt. Sie berichtet von Restaurierungsarbeiten aus dem **Jahr 1897** und nennt sogar die Namen der damaligen Handwerker und Beteiligten.

Dieser Fund ist für Baindlkirch von besonderer Bedeutung. Bislang ging man davon aus, dass das ursprünglich **im Jahr 1803 errich-**

tete Gebäude später abgerissen und neu aufgebaut worden sei. Die entdeckte Tafel lässt nun jedoch darauf schließen, dass das heutige Dorfgemeinschaftshaus tatsächlich seit dieser Zeit besteht und damit bereits **über 200 Jahre Ortsgeschichte** erlebt hat.

Der Moment, in dem die Tafel zum Vorschein kam, machte vielen bewusst, dass sie nicht nur an einem Gebäude arbeiten, sondern an einem wichtigen Stück der Geschichte ihres Dorfes. Gerade dieser Gedanke verleiht den aktuellen Arbeiten eine besondere Bedeutung.

In den nächsten Wochen rücken nun die Firmen an, um mit dem Anbau und Ausbau des Hauses weiterzumachen. Mit den Bauhauptarbeiten wurde die heimische Firma aus Glon, SML betraut. Die weiteren Gewerke werden zeitnah vergeben.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern aus Baindlkirch. Ihr Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie lebendig die Dorfgemeinschaft ist – und wie wichtig es den Menschen vor Ort ist, ihre Geschichte zu bewahren und gemeinsam in die Zukunft zu tragen.



Geh- und Radweg zwischen Hörmannsberg und Kissing kommt weiter voran

Der Ausbau des neuen Geh- und Radwegs zwischen Hörmannsberg und Kissing macht weiter gute Fortschritte. Der Streckenabschnitt auf Kissinger Flur wurde inzwischen bereits fertiggestellt.

Als nächster Schritt steht nun der Ausbau des Abschnitts auf Hörmannsberger Flur an. Um eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden, wurde kürzlich gemeinsam mit den betroffenen Anliegern vor Ort die Anbindung der landwirtschaftlichen Grundstücke besprochen. An dem Termin nahmen neben den Grundstückseigentümern und dem Bürgermeister auch Vertreter des Planungsbüros Lais aus Mittelstetten teil, das mit der Planung des Projekts beauftragt ist.

Dabei konnten offene Fragen zur Wegführung sowie zu den Zufahrten zu den landwirtschaftlichen Flächen direkt vor Ort geklärt werden. Der weitere Verlauf und die geplante Ausführung des Geh- und Radwegs stoßen auf positive Rückmeldungen.

Wenn die Arbeiten weiterhin planmäßig verlaufen, kann mit einer Fertigstellung des neuen Geh- und Radwegs bis zu den Sommerferien gerechnet werden. Die Gemeinde freut sich, dass mit diesem Projekt endlich eine sichere und schöne Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Hörmannsberg und Kissing geschaffen wird.

Wohnungsbau im Baugebiet „An der Goldwiese“ – Gemeinderat passt Planung an

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Sitzungen intensiv mit der weiteren Entwicklung des Wohnungsbaus in der Gemeinde beschäftigt. Dabei wurde beschlossen, das ursprünglich im Bereich **Erlenweg/Fichtenstraße** vorgesehene Bauvorhaben künftig im Baugebiet **„An der Goldwiese“** zu verwicklichen. Grundlage hierfür ist ein entsprechender Tausch von Flächen.

Bereits bei der Planung des Baugebiets „An der Goldwiese“ wurde im südlichen Bereich eine Fläche für den Geschosswohnungsbau vorgesehen. Auf dieser Fläche sollen künftig zwei moderne **Mehrfamilienhäuser** mit jeweils 24 Wohneinheiten entstehen. Ziel ist es, zusätzlichen Wohnraum in der Gemeinde zu schaffen und gleichzeitig eine geordnete städtebauliche Entwicklung sicherzustellen.

Die betreffenden Grundstücke wurden in der Vergangenheit bereits zum Verkauf angeboten. Aufgrund der derzeit schwierigen wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen im Bau- und Immobilienbereich konnte bislang jedoch kein Investor gewonnen werden.

Mit dem nun beschlossenen Flächentausch schafft der Gemeinderat eine neue Grundlage, um das geplante Wohnungsbauprojekt realisieren zu können. Gleichzeitig entsteht durch die Verlagerung in das Baugebiet „An der Goldwiese“ ein städtebaulich stimmiges und für die Nachbarschaft gut verträgliches Gesamtkonzept, sowohl im Baugebiet als auch am Erlenweg.

Die Gemeinde verfolgt damit weiterhin das Ziel, neuen Wohnraum zu schaffen und die Entwicklung der Baugebiete vorausschauend zu gestalten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der nun gewählten Lösung sowohl den planerischen Überlegungen als auch den Interessen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen werden kann.

Ärztehaus Ried füllt sich mit Leben

Das Ärztehaus in Ried entwickelt sich immer mehr zu einem wichtigen Gesundheits- und Dienstleistungsstandort für die Gemeinde und die umliegende Region. In den vergangenen Monaten konnten bereits mehrere Einrichtungen ihren Betrieb aufnehmen.

Seit Anfang Dezember ist die Hausarztpraxis Polski im Erdgeschoss eingezogen und bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine hausärztliche Versorgung.

Auch das erste Obergeschoss ist inzwischen teilweise belegt: Dort hat die Technische Universität München Räume angemietet und betreibt eine innovative Praxis mit einem modernen Ganzkörperscanner. Das Projekt basiert auf dem Konzept „SmartRegioDerm“ und verbindet medizinische Versorgung mit moderner digitaler Diagnostik. Ziel ist es, Hautveränderungen frühzeitig zu erkennen und medizinisch auszuwerten. Die Terminvergabe erfolgt ausschließlich online über das Portal Doctolib. Der Ganzkörperscanner war bisher bereits in den Räumen der Hausarztpraxis Polski in der Sirchenrieder Straße in Ried. Jetzt kann die Praxis autark betrieben werden. Das von der TU München geleitete wissenschaftliche Projekt ist in Ried für die nächsten zwei Jahre gesichert.

Ebenfalls im ersten Obergeschoss befindet sich die Praxis für Psychotherapie der Diplom-Psychologin Lydia Decker, die das medizinische

Angebot im Ärztehaus um den wichtigen Bereich der psychologischen Betreuung ergänzt.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist Anfang Februar hinzugekommen: Die Raiffeisenbank Wittelsbacher Land eG hat ihre neuen Räumlichkeiten im Gebäude eröffnet. Während sich die Bankfiliale im Erdgeschoss befindet, ist die Versicherungsabteilung der Raiffeisenbank im ersten Obergeschoss untergebracht.

Aktuell gibt es noch freie Flächen im ersten Obergeschoss. Diese Räume waren ursprünglich für eine Zahnarztpraxis vorgesehen. Die Gemeinde Ried ist derzeit auf der Suche nach einer passenden Belegung und würde sich insbesondere über eine Zahnarztpraxis oder weitere fachärztliche Angebote freuen, um das medizinische Spektrum vor Ort weiter auszubauen.

Für Besucherinnen und Besucher stehen Parkplätze direkt vor dem Gebäude sowie seitlich davon zur Verfügung. Die Zufahrt zu den öffentlichen Parkplätzen erfolgt über die Rückseite des Gebäudes.

Die Gemeinde freut sich über die positive Entwicklung des Ärztehauses und hofft, dass sich in den noch freien Räumen weitere medizinische Angebote ansiedeln, um die Versorgung in Ried langfristig zu stärken.

Die Rieder Spieletage gehen in die fünfte Runde



Dieses Jahr öffnet die Rieder Grundschule vom 25. bis 28. März ihre Türen für alle spielbegeisterten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ried. Über 1000 Brett-, Karten- und Strategiespiele stehen den Kindern, Erwachsenen und Senioren dabei in der Aula der

Schule zur Verfügung. Am Mittwoch- und Donnerstagvormittag dürfen exklusiv alle Klassen der Grundschule Ried die reiche Vielfalt nutzen. Ab Freitagnachmittag ist das Schulhaus schließlich für alle Spielbegeisterten von 15 bis 19 Uhr und Samstag von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Die Auswahl verspricht Abwechslung für jeden Geschmack und jedes Alter. Der Vorteil bei unbekanntem Spielen: Die Mitarbeiterinnen des Kreisjugendrings Aichach-Friedberg kennen die Spiele und so ist kein langes Durchlesen

komplizierter Anleitungen nötig. Man erhält eine kurze Einweisung und kann sofort losspielen. Neu ist ein parallel dazu stattfindender Spieleflohmart. Praktischerweise können Spiele so vor einem Kauf sogar ausprobiert werden. Wer also gerne seinen überladenen Spieleschrank zuhause ausmisten möchte, kann sich als Aussteller beim Spieleflohmart beteiligen. Auch Lego, Playmobil, Carrera- oder Holzisenbahnen etc., aus denen die Kinder „herausgewachsen“ sind, können angeboten werden. Tische werden hierfür kostenfrei zur Verfügung gestellt. Interessierte können sich bei Sarah Hertle unter 0152/31824119 melden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken sowie Wurst- und Käsesemmeln ebenfalls gesorgt. So können sich alle Spielbegeisterten darauf freuen, bei leckerer Verköstigung, die grauen Gehirnzellen anzustrengen, miteinander zu lachen, zu würfeln, zu rätseln, Altbekanntes zu spielen und neue Spiele auszuprobieren!

Kinderhaus Ried macht mit bei der SpoSpiTo-Challenge – und alle hüpfen mit!

Seit letzter Woche wird im Kinderhaus Ried fleißig gehampelt: Unsere Kinder nehmen an der bundesweiten **SpoSpiTo-Challenge** teil. Ziel der Aktion ist es, innerhalb von vier Wochen möglichst viele Hampelmänner zu sammeln – und damit gemeinsam mit vielen anderen Kindergärten in ganz Deutschland über **20 Millionen Hampelmänner** zu erreichen.

Mit viel Freude, Energie und Begeisterung springen, hüpfen und bewegen sich unsere Kinder jeden Tag. Dabei steht nicht der Wettbewerb im Vordergrund, sondern der Spaß an der Bewegung. Ganz nach dem Motto der Challenge: „**Bewegung macht jeden Tag Spaß!**“

Die Aktion zeigt, wie wichtig Bewegung für Kinder ist. Durch das Hüpfen und Spielen stärken sie nicht nur ihre Muskeln und ihre Ausdauer, sondern auch ihr Selbstvertrauen, ihre Konzentration und natürlich ihre gute Laune.

Wir sind gespannt, wie viele Hampelmänner am Ende zusammenkommen – eines steht aber schon fest: **Bei uns gibt es nur Gewinner!** Denn jedes teilnehmende Kind erhält am Ende eine SpoSpiTo-Urkunde als Anerkennung für so viel Bewegung.

Also heißt es weiterhin: **Hampelmann – und los!**

CARSHARING

startet in der Gemeinde Ried –

**Einladung zur Informationsveranstaltung
am 27. März 2026**

Ried Betreutes Wohnen
Bachernstraße 20

0821 6500-5595
Swa.to/carsharing

Die Gemeinde Ried erweitert ihr Angebot für eine moderne und nachhaltige Mobilität: Ab dem **27. März 2026** wird am Standort **Bachernstraße 20 in Ried (Zufahrt Betreutes Wohnen)** ein Carsharing-Stellplatz zur Verfügung stehen. In Kooperation mit den **Stadtwerken Augsburg (swa)** wird damit erstmals ein Carsharing-Angebot direkt in der Gemeinde eingerichtet.

Zum Start des neuen Angebots laden die Gemeinde Ried und die swa alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einer **Informationsveranstaltung am Freitag, den 27. März 2026, ab 14 Uhr** ein. Vor Ort stellen Vertreterinnen und Vertreter der swa das Carsharing-Konzept ausführlich vor und erklären, wie die Nutzung funktioniert – von der Anmeldung über die Buchung bis hin zur Rückgabe des Fahrzeugs.

Als Fahrzeug steht künftig ein **elektrischer Opel Corsa** zur Verfügung, der bequem über das Carsharing-System gebucht werden kann. Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger eine flexible Möglichkeit, ein Auto zu nutzen, ohne selbst eines besitzen zu müssen.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung haben Interessierte außerdem die Gelegenheit, das Fahrzeug aus der Nähe kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich über die Vorteile des Carsharings zu informieren. Zusätzlich wird an diesem Tag ein besonderer Einstiegtarif angeboten: Wer sich vor Ort anmeldet, kann dies kostenlos tun und direkt Teil des Carsharing-Angebots werden.

Carsharing bietet viele Vorteile – sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für die Gemeinde. Es ermöglicht eine flexible und bedarfsgerechte Nutzung eines Autos, ohne sich um Anschaffungskosten, Versicherung, Wartung oder Parkplatz kümmern zu müssen. Besonders für Menschen, die nur gelegentlich ein Auto benötigen – etwa

für Einkäufe, Ausflüge oder Termine – ist Carsharing eine praktische und kostengünstige Alternative zum eigenen Fahrzeug.

Darüber hinaus leistet Carsharing einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Wenn sich mehrere Nutzerinnen und Nutzer ein Fahrzeug teilen, reduziert sich die Anzahl der benötigten Autos insgesamt. Das spart Platz im öffentlichen Raum und kann dazu beitragen, Verkehr und Emissionen zu verringern. Mit dem Einsatz eines Elektrofahrzeugs wird dieser nachhaltige Ansatz zusätzlich unterstützt.

Die Gemeinde Ried freut sich, mit diesem Angebot einen weiteren Schritt in Richtung zukunftsfähiger Mobilität zu gehen und ihren Bürgerinnen und Bürgern eine neue, flexible Mobilitätsform anzubieten.

Weitere Informationen zum Carsharing-Angebot sind auch online unter **www.swa.to/carsharing** erhältlich.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich am

27. März ab 14 Uhr

vor Ort zu informieren und das neue Angebot kennenzulernen.



Baugebiet Hörmannsberg – „Nördlich der Heriolstraße“: Erschließungsarbeiten haben begonnen

Im neuen Baugebiet „Nördlich der Heriolstraße“ in Hörmannsberg sind die Erschließungsarbeiten in vollem Gange. Derzeit werden die Kanalarbeiten durchgeführt, um das Gebiet an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen. Damit wird ein wichtiger Schritt für die zukünftige Bebauung der Grundstücke umgesetzt.

Im Zuge dieser Arbeiten müssen der Feldweg von Hörmannsberg in Richtung Ried sowie ein Teilstück der Feldstraße für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Die Sperrungen sind notwendig, um die Bauarbeiten sicher und zügig durchführen zu können. Die Gemeinde bittet hierfür um Verständnis.

Insgesamt werden in dem neuen Baugebiet 17 Wohnbaugrundstücke erschlossen. Zwei der Grundstücke sind für den Wohnungsbau mit bis zu sechs Wohneinheiten vorgesehen. Darüber hinaus ist ein Grundstück als Mischgebiet ausgewiesen, während eine weitere Fläche für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen ist. Damit soll ein vielfältiges und zukunftsfähiges Quartier entstehen.

Die Vermarktung der Baugrundstücke wird voraussichtlich im Sommer beginnen. In diesem Zusammenhang werden derzeit auch die Vergaberichtlinien überprüft und angepasst. Die konkrete Ausgestaltung der Vermarktung wird eines der ersten Themen sein, mit denen sich der neu gewählte Gemeinderat befassen wird – von der Festlegung der Grundstückspreise bis hin zur Anpassung der Vergabekriterien.

Die Erschließungsarbeiten werden noch das gesamte Jahr andauern. Ziel der Gemeinde ist es jedoch, mit der Vermarktung bereits vorher zu starten. Dadurch soll es möglich werden, dass nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen bereits erste Bauvorhaben beginnen können. Mit dem Baugebiet „Nördlich der Heriolstraße“ entsteht in Hörmannsberg ein weiterer wichtiger Baustein für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ried und für neuen Wohnraum vor Ort.